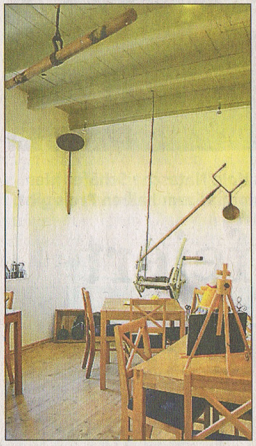
Wenn dieses Haus erzählen könnte

In „Opa Krino's Bäckercafé" wurden früher Tiere geschlachtet

■ **Ditzum (aj)** Wo früher Schweine geschlachtet wurden, lassen sich nun Kaffeespezialitäten und Kuchen genießen: Im früheren Räucherofen in „Opa Krino's Bäckercafé" in Ditzum hängt sogar noch eine alte Wurstpelle am Haken. Als die frisch gebackenen Hauseigentümer Imke und Jens Boelen aus Leer im Januar 2013 mit der Sanierung des 1906 erbauten Gebäudes in der Sielstraße begannen, warteten einige Hürden auf sie. „Das Haus steht unter Denkmalschutz. Deshalb gab es zahlreiche Dinge zu beachten", erklärt Imke Boelen, die „Opa Krino's Bäckercafé" betreibt. Eröffnet hat es im Mai 2013 Bäckermeister Enno Bruhns aus Leer – Imke Boelens Bruder.



Der Galgen von einst hängt noch an der Holzbalkendecke.

Während der Sanierung hat das Ehepaar eng mit der unteren Denkmalschutzbehörde zusammengearbeitet – vor allem, was das Äußere des Gebäudes angeht. Die Vordertür musste „Grachtengrün", Fensterrahmen und Simse „sahneweiß" gestrichen werden. Gemäß dem historischen Vorbild wurde ein gebrochenes Weiß verwendet. „Reinweiß kannte man damals noch nicht", so Boelen. Das sei erst Anfang der 1920er Jahre auf den Markt gekommen.

Das historische Gebäude muss mit Holzfenstern ausgestattet sein. War es auch – bis auf eins. „Das haben wir dann austauschen lassen", sagt Jens Boelen. „Wir haben zudem die Fugen am gesamten Haus erneuern lassen", ergänzt Imke Boelen. Dafür sei Mörtel aus Muschelkalk verwendet worden.

Da das Gebäude – bevor die Boelens es kauften – vier Jahre unbewohnt war, bedurfte auch der Hof dahinter eines umfangreichen Arbeitseinsatzes. Erst, als Unkraut und Gras entfernt wurden, kam die vorhandene Pflasterung zum Vorschein.

Erbaut worden war das Haus in der Sielstraße 1906 als Schlachterei. Der ehemalige Schlachtraum ist noch heute als solcher erkennbar. „Das ist der Galgen, mit dem die Tiere früher hochgezogen und für die Weiterverarbeitung aufgehängt wurden", sagt Boelen und zeigt zur Decke, wo ein massiver Holzbalken an einem eisernen Haken hängt.

Im Obergeschoss hat das Ehepaar eine Ferienwohnung eingerichtet, in der bis zu vier Personen Platz finden.

Wie die Bäckerei zu ihrem Namen „Opa Krino's Bäckercafé" kam, ist schnell erklärt. Bäckermeister Enno Bruhns' Ur-Opa Krino Bruhns stammt von dort. Im Jahr 1900 eröffnete er seine Bäckerei am Pferdemarkt in Leer. Am Samstag vergangener Woche startete die Ditzumer Bäckerei in die neue Saison. „Wir freuen uns auf viele zufriedene Gäste", so Imke Boelen.

Inhaberin Imke Boelen (rechts) und ihre Mitarbeiterin Brigitte Kühn vor dem denkmalgeschützten Haus in der Sielstraße 15 in Ditzum. Fotos: Antje Jansen